

STRASSEN AUFBRUCHBEWILLIGUNG (Gemeinde- und Privatstrassen)		
1. BAUHERR		Bevollmächtigt / vertreten durch:
2. BAUOBJEKT	<input type="checkbox"/> Wasserleitung <input type="checkbox"/> Kanalisation <input type="checkbox"/> Kabel <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Neubau <input type="checkbox"/> Reparatur <input type="checkbox"/> Kabelzug
3. LAGEBEZEICHNUNG		
4. SICHERUNGSMASSNAHMEN UND HAFTUNG	<p>Der unterzeichnende Bauherr (und Unternehmer) hat von den Sicherungsmassnahmen (Normenblatt SNV 640 893 a) Kenntnis genommen. Er erklärt sich bereit, jegliche Haftung für Folgen und Schäden gegenüber der Gemeinde und Drittpersonen zu übernehmen.</p> <p>Die Strasse ist sauber zu halten. Die Signalisation ist mit dem Gemeindeammannamt abzusprechen (Tel. 041 499 66 81).</p>	
5. GESUCHSUNTERLAGEN	Situationsplan im Doppel unter Angabe der Katasternummer und Signalisation	
6. AUFLAGEN INSTANDSTELLUNG	<u>Fahrbahnen:</u> Die Belagsaufbau hat dem jeweiligen Fahrbahntyp zu entsprechen. Zu beachten sind folgende Ausführungsgrundlagen der kantonalen Fachstelle Verkehr und Infrastruktur (vif) insbesondere: FO Nr. 731.201 (vif 19.12.22) FO Nr. 731.202 (vif 27.04.20) FO Nr. 731.203 (vif 2009)	<u>Belagsaufbauten Trottoir:</u> Deckschicht AC 8 N Dicke: 25 mm Tragschicht AC T 16 N Dicke: 45 mm Kofferstärke: 500 mm Spezielles: Bei Belagsreparaturen im Trottoirbereich ist der Belag grundsätzlich auf der ganzen Breite zu ersetzen.
7. KONTROLLE	Vor dem Einbau des Belages ist die Rohplanie durch die Baukontrolle abzunehmen (Tel. 041 499 66 31 oder bauamt@malters.ch)	
8. KOSTEN	Für die Bewilligung und Baukontrolle wird eine Gebühr von Fr. 150.-- erhoben. Die Gebühr ist vor Baubeginn zu begleichen.	
BAUHERR	BAUUNTERNEHMER	GEMEINDEAMMANNAMT
Ort / Datum:	Ort / Datum:	Ort / Datum:

Abnahme Rohplanie gemäss Strassenaufbruchbewilligung

Rohplanie abgenommen, Befund i.O.

.....

Bemerkungen:

.....

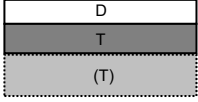
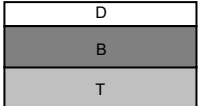
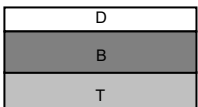
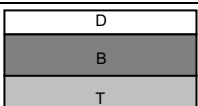
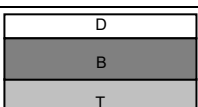
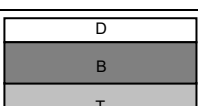
.....

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift Baukontrolleur

Verkehr und Infrastruktur (vif)

731.201 Standardaufbauten Beläge

Trottoir & Rad- / Gehweg		Normalbereich 25 mm AC 8 N B 70/100 <u>60 mm</u> AC T 22 N B 70/100 85 mm	Einfahrtsbereich 25 mm AC 8 N B 70/100 60 mm AC T 22 N B 70/100 <u>60 mm</u> AC T 22 N B 70/100 145 mm ME-Wert Fundationsschicht ≥ 80 MN/m ²
Fahrbahn T 4.1 und tiefer (TF bis 500)		30 mm AC 8 S B 50/70 70 mm AC B 22 S B 50/70 <u>70 mm</u> AC T 22 S B 50/70 170 mm	ME-Wert Fundationsschicht ≥ 100 MN/m ²
Fahrbahn T 4.2 (TF von 501 bis 1000)		30 mm AC 8 H PmB Typ E 45/80-65 70 mm AC B 22 H PmB Typ E 45/80-65 <u>70 mm</u> AC T 22 S B 50/70 170 mm	ME-Wert Fundationsschicht ≥ 100 MN/m ²
Fahrbahn T 5 (TF von 1001 bis 3000)		30 mm AC 8 H PmB Typ E 45/80-65 95 mm AC B 22 H PmB Typ E 45/80-65 ¹⁾ <u>95 mm</u> AC T 22 H PmB Typ E 25/55-65 220 mm	ME-Wert Fundationsschicht ≥ 100 MN/m ²
Fahrbahn T 6 (TF von 3001 bis 10000)		30 mm AC 8 H PmB Typ E 25/55-65 100 mm AC B 22 H PmB Typ E 25/55-65 <u>140 mm</u> AC T 32 H PmB Typ E 25/55-65 270 mm	ME-Wert Fundationsschicht ≥ 120 MN/m ²
Kreisel & Bushaltestellen bis T 4.1		30 mm AC 8 H PmB Typ E 45/80-65 85 mm AC B 22 H PmB Typ E 25/55-65 <u>90 mm</u> AC T 22 H PmB Typ E 25/55-65 205 mm	Option Ausführung in Beton oder projektbezogene Belagsdimensionierung ME-Wert Fundationsschicht ≥ 100 MN/m ²
Kreisel & Bushaltestellen ab T 4.2		Ausführung in Beton oder projekt-bezogene Belagsdimensionierung	ME-Wert Fundationsschicht ≥ 100 MN/m ²

Bemerkungen:

- In den Binder- und Tragschichten sind zwingend Asphaltmischguttypen mit Recyclingmaterial gemäss VIWZ Walzasphalt-Zulassung und aktuell gültiger Norm EN 13108-1 zu verwenden.
- Die Standardaufbauten basieren auf einer normgerechten Dimensionierung. Der projektbezogene Aufbau des Belages ist in jedem Fall nach der Norm VSS 40 430 zu dimensionieren und nachzuweisen.
- Bei der Dimensionierung sind die örtlichen Gegebenheiten wie Gefälle, Kurvenverhältnisse, Höhenlage, Sommertemperaturen, Besonderheiten Schwerverkehr, Fahrbahnbreite, Anhalte- und Anfahrtstrecken bei Bushaltestellen oder Kreiseln zu berücksichtigen.

1) Bei sehr starker Beanspruchung oder starker Steigung PmB Typ E 25/55-65



Verkehr und Infrastruktur (vif)**731.202 Belagsinstandstellung bei Aufgrabungen****1 Allgemein**

- Die Belagsarbeiten sind durch eine fachlich ausgewiesene Firma auszuführen.
- Grundsätzlich sind die Beläge maschinell einzubauen. Handeinbau ist nur in Absprache mit dem Kantonalen Strasseninspektorat (KSI) zulässig.
- Vor dem Einbau der Tragschicht muss der Belag ausserhalb des Grabenrandes um 30 cm nachgeschnitten werden.
- Bei schlechter Witterung ist ein provisorischer Belag einzubauen, der innerhalb eines Jahres durch einen definitiven Belag zu ersetzen ist.
- Die Vollendung des Werkes ist dem KSI schriftlich oder per Mail (zentras@lu.ch) zu melden.
- Kostenregelung, Unterhaltungspflicht sowie Pflicht zur Anpassung der bewilligten und konzessionierten Bauten und Anlagen gemäss Strassengesetz SRL Nr. 755 § 24.

2 Umfang der Belagsinstandstellung

Generell gelten die Vorgaben "Wiederherstellung Phase 1" und "Wiederherstellung Phase 2" auf Seite 3 dieser Richtlinie. Bei Fahrbahnen hat der Aufbau des Belages mindestens der Verkehrslastklasse T 4.1 gemäss vif RL 731.201 zu entsprechen. Für die Belagsschichten gelten folgende zusätzlichen Anforderungen.

2.1 Trag- und Binderschicht

Die Mindestreparaturbreite für Asphaltbeläge beträgt 1.40 m.

2.2 Deckbelag Gehweg, Rad-/Gehweg

Der Deckbelag ist auf die ganze Breite des Gehweges resp. Rad-/Gehweges und auf eine Länge von mindestens 1.40 m zu ersetzen.

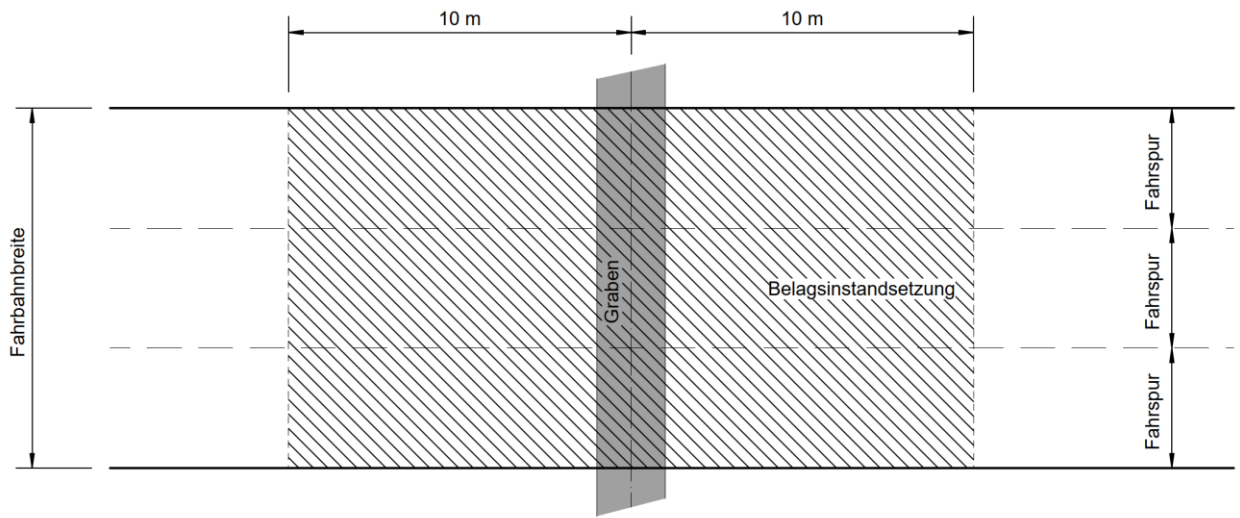
2.3 Deckbelag Fahrbahn**Deckbelag älter als 5 Jahre**

Es bestehen keine erhöhten Anforderungen an die Sanierung des Deckbelages. Die Mindestreparaturbreite für Deckbeläge beträgt 1.70 m. Restflächen von weniger als 50 cm Deckbelagsbreite bis zur nächsten Belagsnaht oder zum Belagsrand sind ebenfalls zu ersetzen.

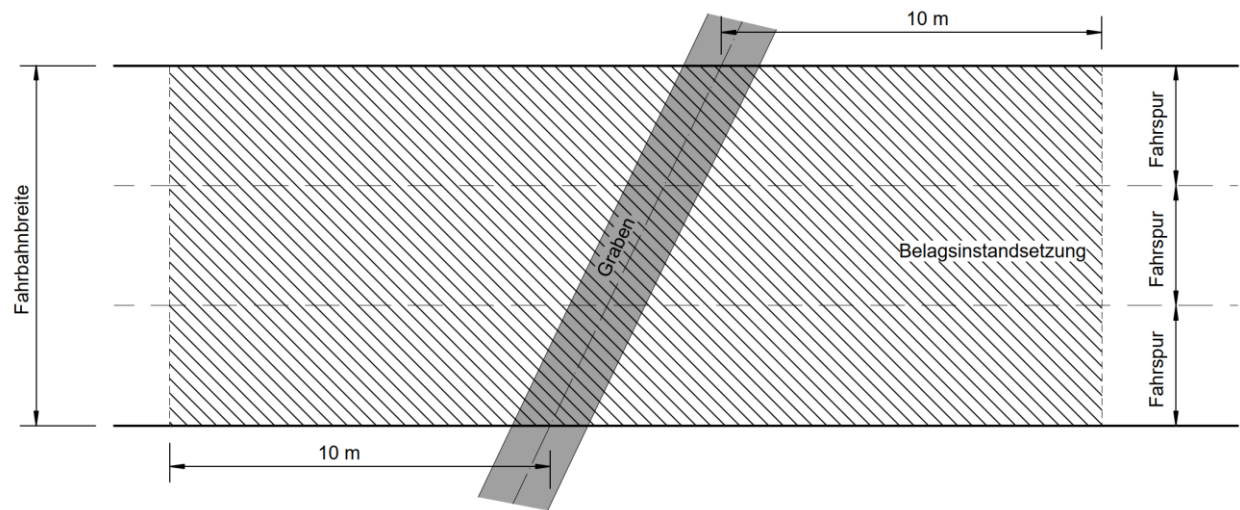
Deckbelag jünger als 5 Jahre

Der Deckbelag ist auf die ganze Fahrspurbreite und ab Grabenmitte beidseitig auf je 10 m Länge zu ersetzen. Hierbei gelten die Längen wie folgt:

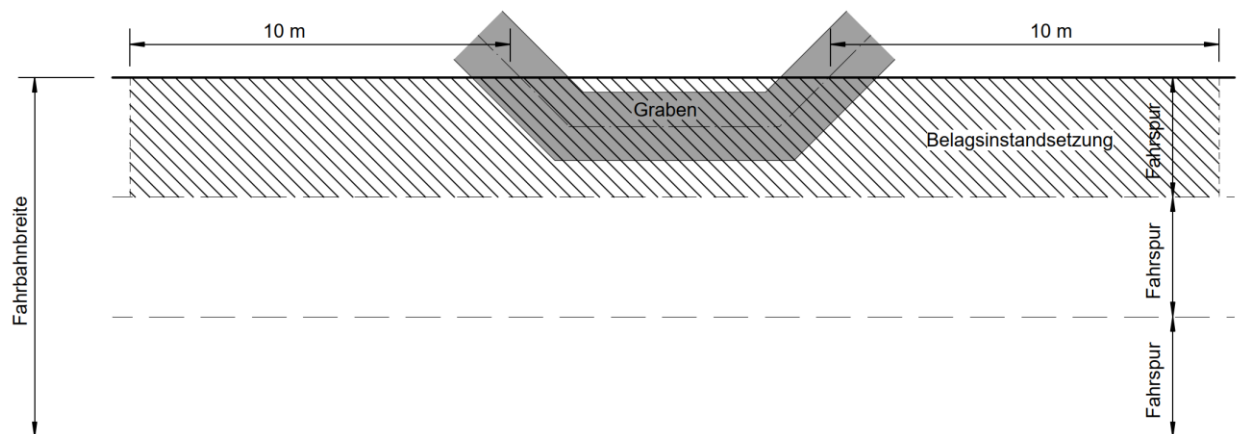
- *Rechtwinklig zur Fahrbahn*



- *Schräg zur Fahrbahn*

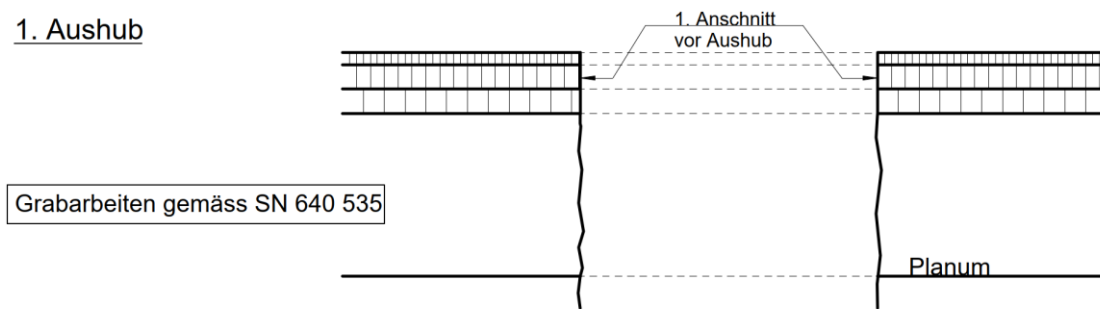


- *Längs zur Fahrbahn*

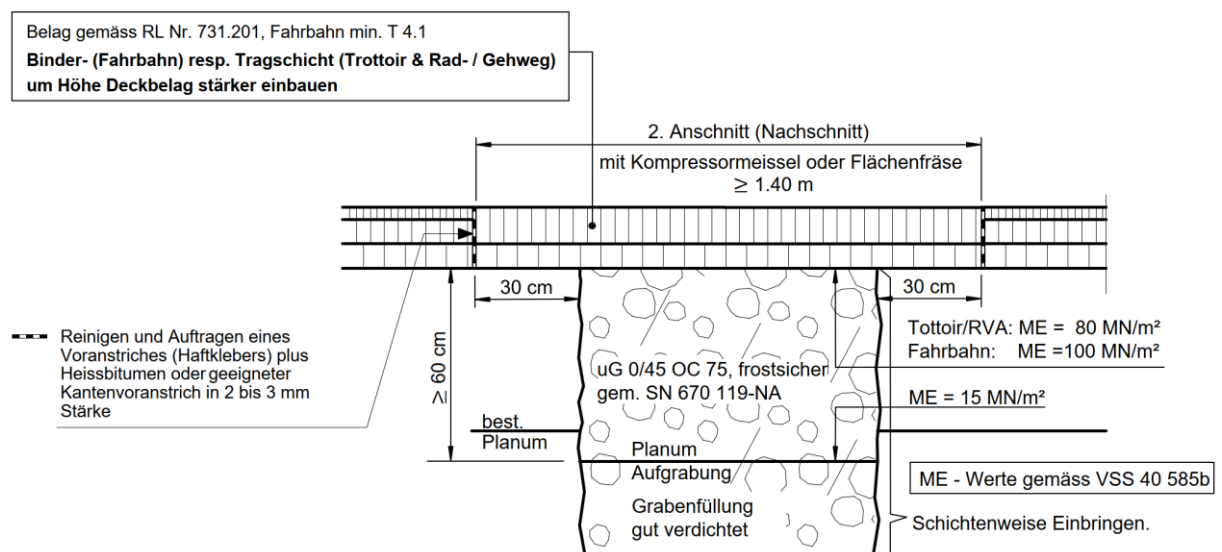


3 Arbeitsablauf

1. Aushub

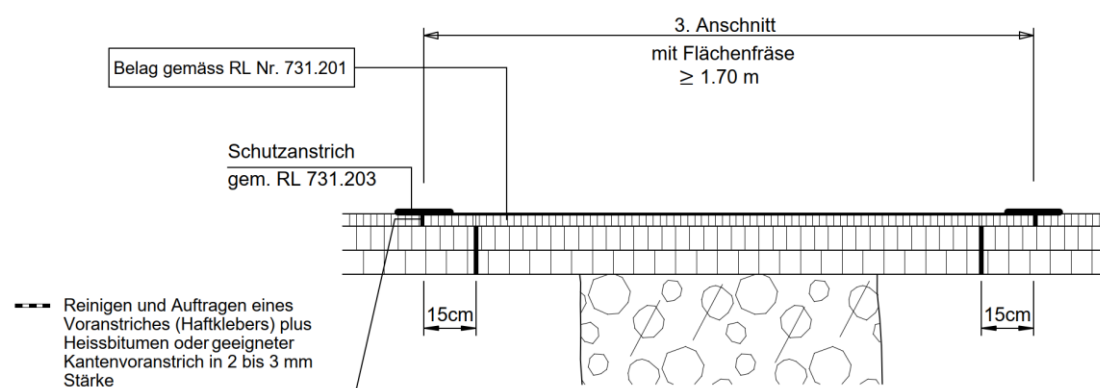


2. Wiederherstellung Phase 1 (ohne Deckbelag)



3. Wiederherstellung Phase 2 (mit Deckbelag)

innerhalb eines Jahres

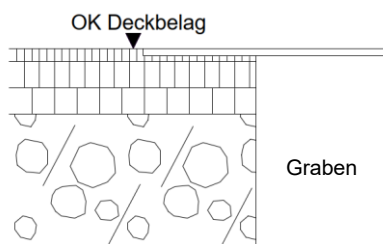


- Bei kleinen Aufgrabungen soll, wenn möglich, die Wiederherstellung Phase 2 mit Deckbelag sofort ausgeführt werden.

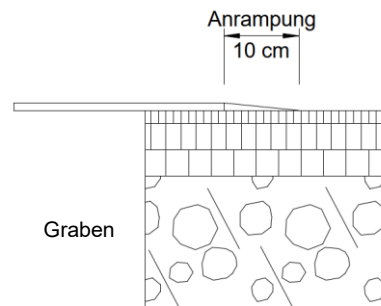
4 Provisorische Abdeckungen

- Es sind nur Stahlplatten mit rutschsicherer Oberfläche zu verwenden.
- Anrampungen an die Stahlplatten sind mit Asphaltbelag mit einer Länge von mindestens 10 cm auszuführen.
- Es gelten folgende Anforderungen:
 - **Trottoir und Gehwege**
 - Von April - Oktober werden die Platten nur aufgelegt mit Anrampung.
 - Von November - März werden die Platten zur hindernisfreien Schneeräumung bündig versenkt.
Ausnahme: Wenn die Grabenöffnung < 24 h dauert und kein Winterdienst zu erwarten ist werden die Platten aufgelegt mit Anrampung.
 - **Rad-/Gehwege**
 - Die Platten werden bündig versenkt.
Ausnahme: Wenn die Grabenöffnung < 24 h dauert und kein Winterdienst zu erwarten ist werden die Platten aufgelegt mit Anrampung.
 - **Fahrbahnen**
 - Die Platten werden bündig versenkt.

Platten bündig versenkt



Platten aufgelegt mit Anrampung



5 Markierung

Der Umfang und die Qualitätsanforderungen an der neu zu erstellenden Markierung sind vor der Ausführung mit dem KSI abzusprechen.



Schutzanstriche für Belagsränder

1) Definition

In SN 640 430a wird empfohlen, Belagsränder auf 150 mm Breite mit einem bitumenhaltigen Anstrich zu versehen, welcher die Oberflächenporen schliesst. Dieses Merkblatt regelt die einheitliche Anwendung innerhalb der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur.

2) Eigenschaften

Schutzanstriche für Belagsränder verhindern das Eindringen von Wasser in das oft ungenügend verdichtete Belagsmischgut in den Randzonen. Dadurch können Schmutzansammlungen und Pflanzenwuchs reduziert werden. Durch reduzierten Zutritt von Sauerstoff altern Beläge weniger rasch.

3) Anwendung

Die Ausführung von bitumenhaltigen Schutzanstrichen ist bei freien Belagsrändern und entlang Randabschlüssen und Schachtabdeckungen bei allen vif-Projekten zwingend.

4) Vergütung

NPK 223 „Belagsarbeiten“

Pos. 483.231 Bitumenhaltige Anstriche längs Belagsränder, b = 15 cm

- Material: Bitumenschlämme

- Marken: GRISO-RAND (Bitex Bimoid AG); RANDOSIL (Euphalt AG)
WEBASIL-RAND (CTW Baustoffe AG); oder gleichwertig

- Verbrauch: ca. 1.0 – 1.5 kg/m²; ca. 0.15 – 0.25 kg/m

Projektierungs- und Ausführungsgrundlagen

Schutzanstriche für Belagsränder

STRASSEN

Nummer:

731.203

Ausgabe:

2009